



EXPLICATO

Jugendhilfe

Individuelles Kinderschutz konzept

Verselbstständigungssystem: AWG Gelsenkirchen
Industriestraße 48

Vorwort

Wir begegnen allen uns anvertrauten jungen Menschen und Familien mit Wertschätzung und Respekt. Die Versorgung, Erziehung und Förderung dieses Personenkreises soll zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein bzw. im Mittelpunkt unseres Tuns stehen. So steht es in den „Grundsätzen unseres Handelns“ in der Qualitätspolitik der Explicato gGmbH festgeschrieben. Zu diesen Grundsätzen unseres Handelns gehört auch der Themenbereich „Kinderschutz“.

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema Kinderschutz zu sensibilisieren. Aus diesem Grunde haben wir in unserem internen Handlungsablauf die Aspekte „Hypothese und Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“ und „Verletzungen jeglicher Art, bei denen keine plausible Erklärung für die Entstehung vorhanden ist“ mit aufgenommen. Wir intendieren unsere Mitarbeitenden auch, die „Kinderschutzbrille“ aufzusetzen und somit auch die Hypothese oder einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu äußern.

Jedes Angebot der Explicato gGmbH hat sich ein eigenes, individuelles Schutzkonzept als Ergänzung zum institutionellen Schutzkonzept entwickelt.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick geben, wie sich unser Verselbstständigungssystem: AWG Gelsenkirchen, Industriestr. 48 zum Thema Kinderschutz aufgestellt hat und mit welchen Fragestellungen wir uns beschäftigen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Verselbstständigungssystem: AWG Gelsenkirchen, Industriestr. 48	4
Aufstellung des Teams	6
Kindeswohl – Definition	8
Einschätzung von körperlichen Verletzungen	8
Formen der Misshandlung	9
Risikoanalyse	10
Ablauf der Intervention bei Verdacht auf Misshandlungen	11
Intervention bei Verdacht	11
Dokumentation	11
Körperschema	12
Kinderrechte	13
Soziale Gruppenarbeit	14
Mentorensystem	15
Ombudspersonen	15
Sonstiges	15

Verselbstständigungssystem: AWG Gelsenkirchen Industriestraße 48

Die Wohngruppe AWG Gelsenkirchen ist eine integrativ überregionale Verselbstständigungsprojekt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des SGB VIII nach den Paragraphen §§ 27, 34, 35a und 41.

Vierzehn Jugendliche ab 16 Jahren können hier einen sicheren, geschützten Rahmen finden, in dem sie eine adäquate Förderung erfahren. Aufgenommen werden überwiegend Jugendliche ab 16 Jahren, die alleine aus dem Ausland eingewandert sind, oder bei denen eine Rückführung in die Herkunftsfamilie aufgrund verschiedenster Faktoren als unwahrscheinlich gilt. Sie werden dahingehend unterstützt mit dem Erreichen der Volljährigkeit ein möglichst autonomes Leben in Deutschland führen zu können.

Wir verstehen unsere Arbeit in dieser Wohngruppe mit Mädchen und Jungen ganzheitlich und systemisch. Dieser integrative Ansatz fördert die gegenseitige Akzeptanz zwischen ihnen und zeigt allen eine Normalität des Zusammenlebens.

Ganzheitlich bedeutet für uns die geistigen, seelischen und körperlichen Ebenen menschlichen Lernens und Erlebens einzubeziehen. Systemische Ansätze handeln ressourcenorientiert unter Einbeziehung von peer-groups, Eltern und weiteren wichtigen Lebenspersönlichkeiten.

Das Wohnhaus befindet sich im Zentrum des Ruhrgebietes in Gelsenkirchen-Horst. Die Unterbringung erfolgt in drei Dreier-WGs mit Einzelzimmern und je einem Badezimmer pro WG, einer Dreier-WG mit eigenem Bad, Küche und gemeinsamen Wohnbereich, sowie zwei Appartements mit eigener Küche und Bad. Wir halten ein altersgerecht eingerichtetes Zimmer vor. Die Zimmergestaltung kann nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen mitgestaltet werden. Die Wohngruppe bietet einen großen gemeinsamen Wohn- und Essbereich.



Der eigene Garten wird für Projekte, Sport, Motopädagogik und Freizeitaktivitäten genutzt. Die umliegenden Städte Essen, Herne, Bochum und Dortmund sowie sämtliche Schulformen, Ärzte und Freizeiteinrichtungen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Das Wohnhaus befindet sich im Zentrum des Ruhrgebietes in Gelsenkirchen-Horst. Die Unterbringung erfolgt in drei Dreier-WGs mit Einzelzimmern und je einem Badezimmer pro WG, einer Dreier-WG mit eigenem Bad, Küche und gemeinsamen Wohnbereich, sowie zwei Appartements mit eigener Küche und Bad. Wir halten ein altersgerecht eingerichtetes Zimmer vor. Die Zimmergestaltung kann nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen mitgestaltet werden. Die Wohngruppe bietet einen großen gemeinsamen Wohn- und Essbereich. Der eigene Garten wird für Projekte, Sport, Motopädagogik und Freizeitaktivitäten genutzt. Die umliegenden Städte Essen, Herne, Bochum und Dortmund sowie sämtliche Schulformen, Ärzte und Freizeiteinrichtungen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.





Aufstellung des Teams

Das pädagogische Team der Wohngruppe Industriestr. besteht aus 7,5 pädagogischen Fachkräften in Vollzeit, sowie einer pädagogischen Fachkraft in Teilzeit und einem dual studierenden Mitarbeiter. Das Team wird zeitweise durch PraktikantInnen unterstützt werden.

Viele unserer Mitarbeitenden haben spezielle themenzentrierte Ausbildungen bzw. Fortbildungen durchlaufen. So gehören zu unserem Mitarbeiterpool unter anderem TraumapädagogInnen, TraumatherapeutInnen, SexualpädagogInnen, opfergerechte TätertherapeutInnen sowie GewaltberaterInnen, MedienpädagogInnen, und Mitarbeitende mit weiteren Fachgebieten

Bereits vor Eintritt in unserer Einrichtung wird das Thema „Kinderschutz“ mit neuen Mitarbeitenden kommuniziert: Eine Anlage zum Arbeitsvertrag, die Aspekte des Kinderschutzes und unseres Handlungskonzeptes umfasst, wird durch alle Mitarbeiter/innen unterzeichnet.

Auch die internen QM Prozesse werden in einer Schulung mit unseren MitarbeiterInnen besprochen.

Kindeswohl Definition

Was ist Kindeswohl?

Unsere Kinder haben **individuelle Bedürfnisse**, Rechte und Interessen. Damit die Kinder zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen können, ist die Resilienzentwicklung unter anderem durch die Erfüllung von unterschiedlichen Bedürfnissen abhängig.

- **Körperliche Bedürfnisse**
Pflege, Ernährung, Versorgung
- **Emotionale Bedürfnisse**
Annahme als Individuum, Zuwendung, Beziehungsangebote
- **Intellektuelle Bedürfnisse**
Förderung, Bildungsangebote, Kompetenzentwicklung, seine Kompetenzen zu entwickeln
- **Moralische Bedürfnisse**
Gesellschaftliche Werte zu erlernen

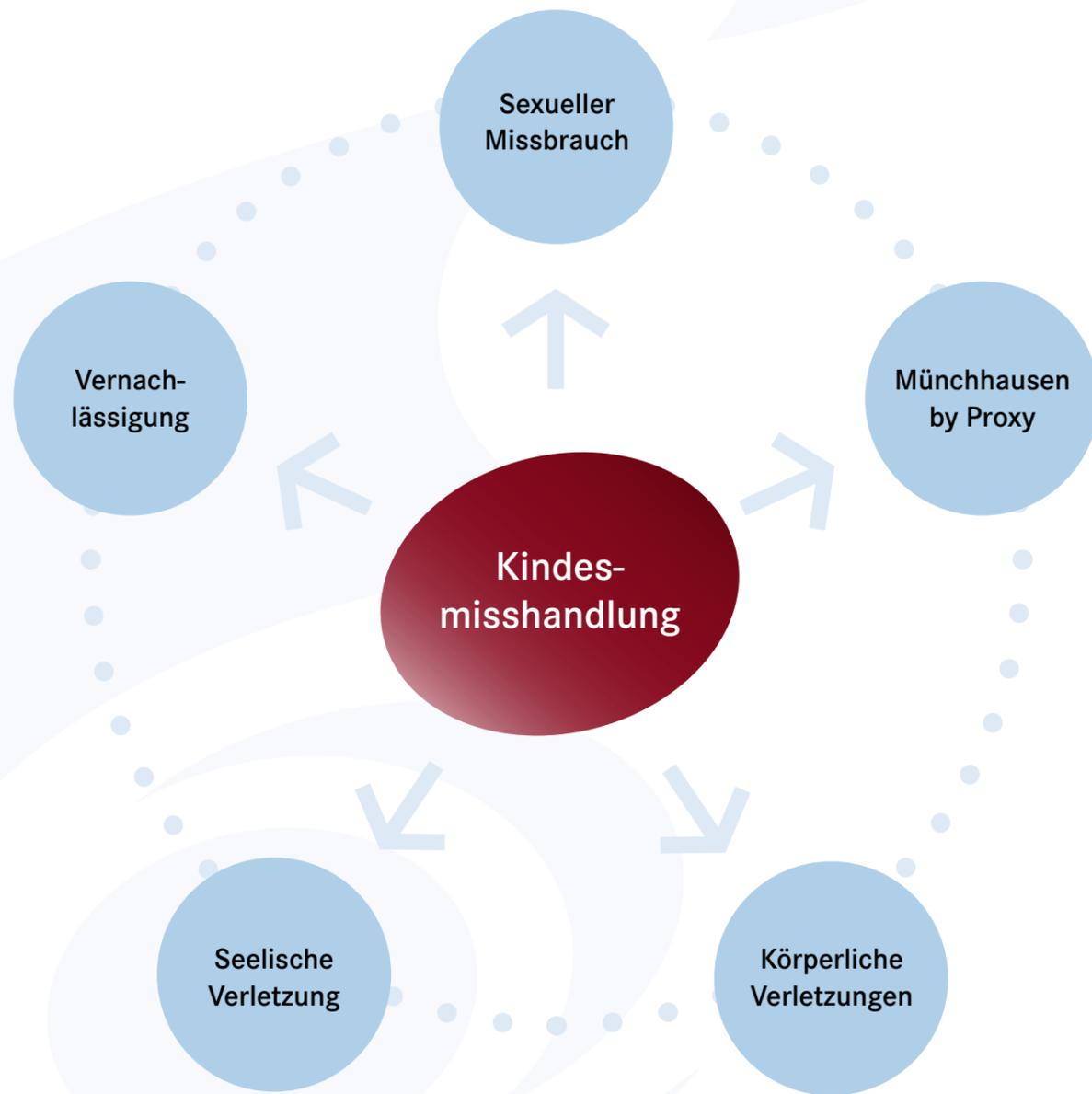
Was bedeutet Kindesmisshandlung?

Kindesmisshandlung ist eine „nicht zufällige, gewaltsame psychische und/oder physische Beeinträchtigung oder Vernachlässigung des Kindes durch Eltern/Erziehungsberechtigte oder Dritte, die das Kind schädigt, verletzt, in seiner Entwicklung hemmt oder zu Tode bringt.“

Einschätzung von körperlichen Verletzungen

- **Geformte Verletzung**
Handabdruck, Tritt mit dem Fuß, Gebissabdrücke, Verbrühung, Verbrennung, Verletzungen
- **„Unsichtbare“ Hämatome**
häufig an „unsichtbaren“ Körperstellen
z.B. Mundhöhle haarbedeckte Stellen
- **Stumpfe Verletzungen**
Schläge mit Gegenstand z.B. Stock
- **Schütteln**
- **Kopfverletzung**
Hutkrempe regel beachten!
- **Unsichtbare Verletzungen**
(Brüche etc.), Intoxikationen

Formen von Misshandlungen



Risikoanalyse

Gefährdungsbereich	Risiken – Welche Risiken könnten sich ergeben?	IST-Stand Wohngruppe oder Maßnahmen
Andere Kinder Jugendliche, die (sexualisierte) Gewalt ausüben	<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche halten sich vermehrt in ihren Zimmern / WG's auf und erfahren dort Gewalt Gewalt in alltäglichen Begegnungen 	<ul style="list-style-type: none"> Zimmer-/Flurtür offenlassen Begleitung des Besuchs Regelmäßige Kontrollen Mehr Aufmerksamkeit Türen (Knauf außen, Griff innen) Jugendliche enger begleiten
Eltern Personensorgeberechtigte	<ul style="list-style-type: none"> Eltern / Erziehungsberechtigte üben Gewalt aus 	<ul style="list-style-type: none"> Elternkontakte verlaufen in einem vorher festgelegten Rahmen und sollen ggf. begleitet stattfinden.
Kindergarten Schule andere Bildungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> Selbstverletzendes oder gewalttätiges Verhalten gegenüber anderen Schülern und Lehren Sexualisiertes Verhalten (unangemessene Stöhngeräusche) Hänseln, Mobben in beiden Richtungen Fehlende Aufsicht Minderjähriger (Schwänzen, Rauchen etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> Begleitung durch eine Integrationskraft/FLST und stetiger Austausch mit der Schule Vereinbarungen über angemessenes Verhalten in der Schule Aufklärung
Eigene Organisation	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiterwechsel Fehlende Zuständigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Supervisionen Mitarbeiterzufriedenheit steigern Klare Aufgabenverteilung und Strukturen
Eigene Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> In der Gruppe existieren unterschiedliche Ansichten/ Definitionen von „Gewalt“ und „Gewalt erleben“. Dies kann zu unterschiedlich wahrgenommenen Gewalterfahrungen führen und ggf. Schutzaufgaben o. ä. beeinflussen. 	<ul style="list-style-type: none"> Fortbildungen Sensibilisierung Supervision Offener und regelmäßiger Austausch (Teamsitzungen) Arbeiten mit Fallbeispielen
Personalauswahl	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter werden eingestellt, obwohl sie nicht in einer angemessenen psychischen Verfassung sind Leute können für den falschen Bereich eingesetzt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Führungszeugnis anfordern Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben Einstellungstests (mit psychologischen Fragen?) und Einstellungsgespräch In der Probezeit gezielt beobachten und Probleme und Defizite kommunizieren

Risikoanalyse

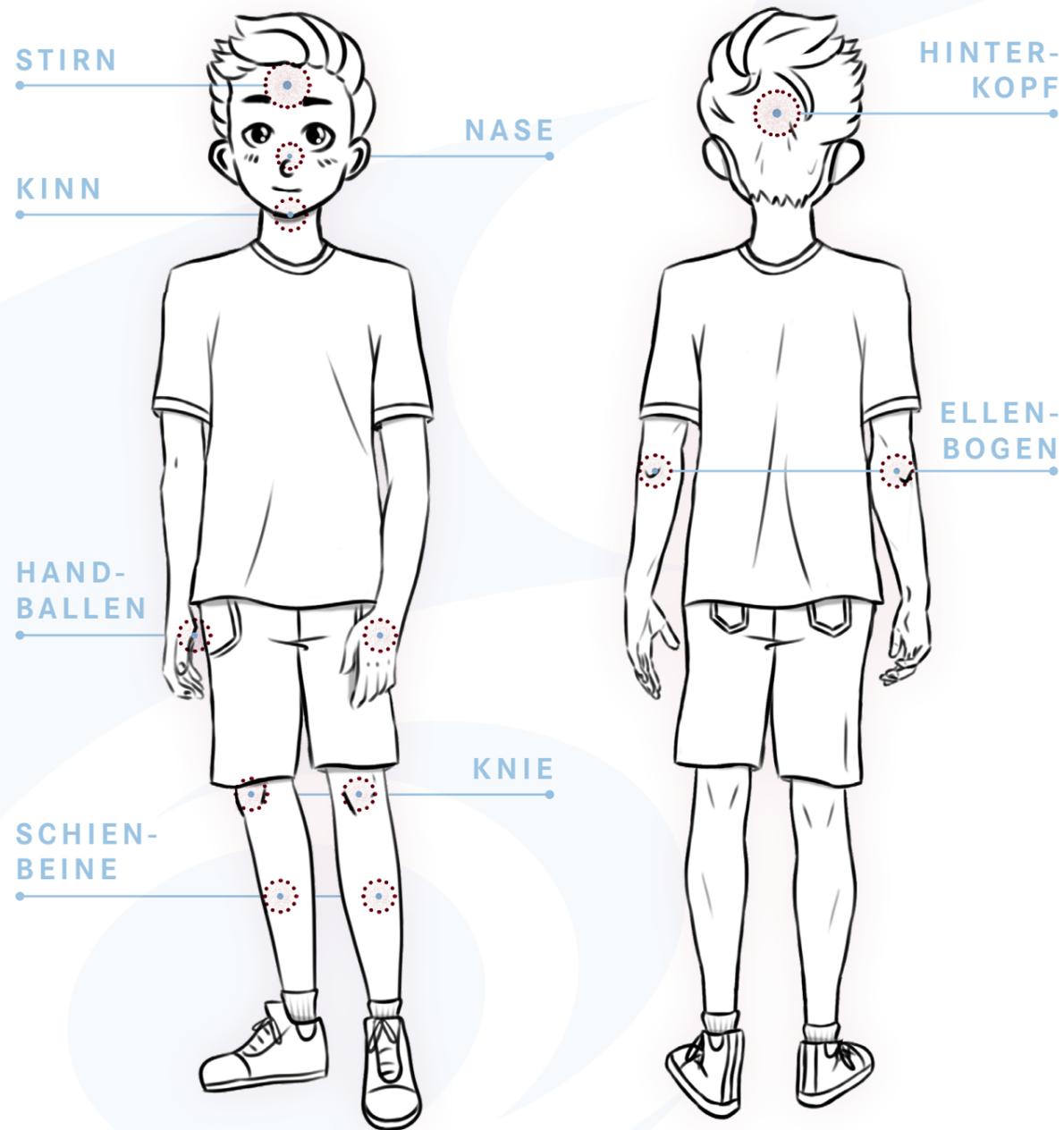
Fortsetzung

Gefährdungsbereich	Risiken – Welche Risiken könnten sich ergeben?	IST-Stand Wohngruppe oder Maßnahmen
Personalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Fehlendes Fachwissen Fehlendes Problem-bewusstsein/Situations-verständnis der Fachkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> Informations-, Qualifizierungs-, Beratungs- und Fortbildungs-angebote Kollegialer Austausch und Fallberatung Supervision
Andere Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> Unprofessionelles Verhalten Fehlendes Wissen unter den Fachkräften 	<ul style="list-style-type: none"> Dienstanweisungen Klare Thematisierung Kultur der Transparenz
Bauliche Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> Garten der Wohngruppe nicht einsehbar WGs über mehrere Etagen 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Aufsicht gewährleisten Notfallkommunikationswege schaffen (Diensthandy)
Andere Lebensbereiche (Freizeit)	<ul style="list-style-type: none"> Hobbies, Vereine, Freizeitaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßiger Austausch mit Trainer/Bezugspersonen Geschützten Rahmen entwickeln Klärungsgespräch Begleitung bei Anbindung
Nutzung Handy, Internet	<ul style="list-style-type: none"> Gewalt/Pornographie Kontakt zu Dritten (Fremden) Suchtgefahr 	<ul style="list-style-type: none"> Aufklärung, Aufklärung über Straftatbestände, Projektarbeit, Vermittlung von Medienkompetenz
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> Unvorhersehbare/ unbelegte Lebensereignisse mit Übertrag ins hier und jetzt 	<ul style="list-style-type: none"> Kritisch hinterfragen ausführliche Informationsbeschaffung

Ablauf der Intervention bei Verdacht auf Misshandlung



Verletzungen an welcher Stelle?



- Akzidentelle Verletzungen -



Kinderrechte

„Ein Kind wird nicht erst Mensch, es ist schon einer. Es ist nur schwächer als wir.
Ich habe diese Grundrechte für Kinderherausgefunden:
das Recht des Kindes auf seinen heutigen Tag und das Recht des Kindes, so zu sein, wie es ist.“

(aus: „Das Recht der Kinder auf Achtung“ von Janusz Korczak)

Unsere Kinder, unabhängig vom Alter, sind Träger eigener Rechte und dies gilt im fachlichen Handeln zu berücksichtigen.

Recht auf ...

- Schutz vor Gewalt
- Mitbestimmung
- Privatsphäre
- Gleichberechtigung
- Gesundheit
- Freizeit
- Eigentum

Soziale Gruppenarbeit

Gruppengespräche

Unsere regelmäßigen Gruppengespräche sehen wir als eine Form der Partizipation im Alltag.

In den Gruppengesprächen besteht für jeden Bewohner die Möglichkeit sich über positive oder negative Erlebnisse mitzuteilen.

Die Inhalte der wöchentlich allgemeine Gruppenthemen sind Wünsche, Konflikte, Anliegen, etc. der Mitbewohner

Durchführung der Gerechten Gemeinschaft-Erarbeiten von Konsensentscheidungen

Wir haben einen Gruppensprecher, der von der Gruppe gewählt wird.



Mentorensystem

Jedes Kind bekommt bei dem Einzug einen Mentor zur Seite gestellt. Dies entspricht nicht dem Bezugsbetreuersystem, da jedes Kind über das Mentorensystem hinaus selbst entscheiden kann und soll, mit welchem Mitarbeiter das Kind persönliche Belange besprechen möchte.

Auch kümmert sich der Mentor mit dem Kind gemeinsam um die Gestaltung seines Zimmers. Das pädagogische Milieu soll es dem Kind ermöglichen sich wohl zu fühlen und für sich einen Raum des Rückzuges zu haben.

Der Mentor ist für die administrativen Aufgaben des Kindes zuständig und nimmt beispielsweise an den Hilfeplangesprächen teil.

Ombudspersonen

Die Explicato gGmbH verfügt über Ombudspersonen als Ansprechpartner für die Kinder. Als Vertrauenspersonen stehen diese den Kindern in schwierigen Situationen zur Seite.

Jedes Kind bekommt beim Einzug einen Flyer mit den Telefonnummern.

Das große Plakat mit den Kontaktdaten hängt für alle Kinder ersichtlich in den Gruppenräumen

Die Ombudspersonen werden regelmäßig in die Wohngruppen eingeladen, um sich z.B. auch den neuen Kindern vorzustellen

Beim Sommerfest haben die Ombudspersonen einen Aktionsstand und sind eine feste Größe im Kinderheim

Auch ist den Kindern die Nummer der Ombudsschaften NRW bekannt.

Neben den Ombudspersonen haben die Kinder die Möglichkeit die Erziehungsleitung / Heimleitung anzusprechen. Dies können sie telefonisch und auch persönlich.

Sonstiges/ Anlagen

Die Kinder haben folgende Möglichkeiten ihre Beschwerden loszuwerden:

- Gruppensprecher
- Päd. Mitarbeiter/Leitung
- Zuständiges Jugendamt
- Landesjugendamt
- Ombudspersonen
- Gruppengespräche
- Kinder und Jugendparlament

In der Gruppe hängt ebenfalls ein großes Plakat mit den Kontaktdaten.

Anlagen

- QM Anweisung der Explicato gGmbH
- Vereinbarung mit der Stadt Castrop-Rauxel
- Dokumentationsbogen bei vorliegendem Verdacht 3 – 18 Jahre
- Risikoeinschätzungsbogen 0 – 3 Jahre
- Körperschema
- Flyer Kinder haben Rechte
- Flyer der Ombudspersonen

Weitere Informationen entnehmen Sie aus unserem institutionellen Schutzkonzept unter:

www.explicato.de



www.explicato.de

EXPLICATO gGmbH
gemeinnützige Gesellschaft für
innovative Projektentwicklung in
Bildung und Erziehungshilfe mbH

Bodelschwingher Straße 68
44577 Castrop-Rauxel

Telefon: (+49) 2323 99494-68
Fax: (+49) 2323 99494-55
Mail: mail@explicato.de